



Eines der vier neuen LandKunstStücke: „Schwimmknick“ (Gut Rosenhof) – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese

PRESSEMITTEILUNG

Landwirtschaft im Dialog

Von Hof zu Hof und von Kunstwerk zu Kunstwerk

Der Verein LANDKUNSTSTÜCK bringt Radroute für Kultur- und Aktivurlauber im OstseeFerienLand an den Start.

OSTHOLSTEIN. Trotz mancher Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind in den vergangenen Monaten im OstseeFerienLand vier neue LandKunstStücke entstanden. Damit ist das Landschaftskunstprojekt auf Initiative des Vereins LANDKUNSTSTÜCK e.V. seit dem Auftakt im Jahr 2017 auf mittlerweile zwölf Skulpturen und Installationen gewachsen. Derzeit werden alle Standorte durch eine beschilderte Radroute miteinander verbunden. So können sich die Besucher über die schon länger stattfindenden geführten Touren hinaus alle Kunstwerke individuell erschließen. Der Verein LANDKUNSTSTÜCK e.V. möchte mit den Mitteln der Kunst zum Dialog zwischen Verbrauchern und Landwirten einladen. Die zentralen Fragen lauten: Was prägt unsere Kulturlandschaft? Vor welchen Herausforderungen stehen die Menschen, die unsere Ernährung sicherstellen? Was wollen Verbraucher und

was können Bauern leisten? Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft / Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (LandKULTUR), die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein sowie Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Alle LandKunstStücke 2020 im Überblick:

Gut Rosenhof (Grube): „Schwimmknick“



Das Kunstwerk: „Schwimmknick“ (Detail) – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese



Die Künstlerin: Inga Momsen – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese



Der Flächengeber: Kai-Dieter Kölle – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese

Kai-Dieter Kölle übernahm den Betrieb nördlich von Grube im Jahr 1988. Neben dem Anbau von Raps, Weizen und Gerste engagiert er sich für den

Naturschutz – mit Dauergrünlandflächen, Waldneuaufforstung sowie der Anlage von Knicks und künstlichen Teichen.

Auf einem der Teiche schwimmt die farbenfrohe Mixed-Media-Installation „Schwimmknick“ von Inga Momsen. Sie erläutert: „Durch Ausgleichsflächen – zum Beispiel Knicks, künstliche Teiche und Wälder – tragen Landwirte zur Renaturierung ihrer Umgebung bei. Ich hole den Knick auf den Teich und verbinde zwei wichtige Renaturierungs-Maßnahmen miteinander.“ Zu Form und Farbgebung ihrer Arbeit inspirierten sie der Holunder als typische Knickpflanze wie auch das Wappen der Gemeinde Grube als Schauplatz der Installation.

Gut Krummbek (Schashagen): „kreise kreise“



Das Kunstwerk & die Künstlerin: „kreise kreise“ mit Maria Malmberg – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese



Der Flächengeber: Martin de la Motte – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese

Das Gut von Martin de Motte (Dorfstr. 5, 23730 Schashagen) betreibt Milchwirtschaft in einem gut durchdachten Betriebskreislauf: Aus Getreide wird Futter, aus dem Futter werden Milch und Gülle. Die Milch kommt in den Handel, die Gülle in eine Biogasanlage, die den Hof und die umliegenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Wärme versorgt. Die übrig bleibenden festen Bestandteile wandern als Einstreu wieder in den Kuhstall.

Die Klanginstallation von Maria Malmberg gegenüber der Einfahrt zum Gut nimmt die Kreislaufwirtschaft optisch in einer kreisrunden Edelstahlscheibe auf, die als Resonanzkörper für darunter liegende Speziallautsprecher dient. Die Künstlerin hat Weizen, Milch, Wasser, Abwasser, Substrat und Gülle aus dem Betriebskreislauf mit einer kreisrunden Klangschale zum Klingen gebracht und mit speziellen Mikrofonen aufgenommen, während sie die Schale umkreist hat.

Geflügelhof Wulf (Schashagen / Groß Schlamin): „Mobile Home“



Das Kunstwerk: „Mobile Home“ (Außenansicht) mit dem Künstler Arno Neufeld sowie den Flächengebern Lena Niehoff und Tim-Ole Wulf (v.l.n.r.) – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese



Das Kunstwerk: „Mobile Home“ (Innenansicht) – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese



Der Künstler: Arno Neufeld – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese



Die Flächegeber: Tim-Ole Wulf und Lena Niehoff – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese

Der Geflügelhof von Tim-Ole Wulf und Lena Niehoff (Hauptstr. 14, 23730 Schashagen / Groß Schlamin) wird seit mehr als 150 Jahren bewirtschaftet. Heute werden hier Ackerbau und Geflügelhaltung betrieben, die in einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft miteinander verknüpft sind. Die Eier aus Boden- und Freilandhaltung werden direkt vermarktet – zum Beispiel im eigenen Hofladen. Die Hähnchenmast nimmt seit 2018 an der Initiative Tierwohl teil.

Arno Neufeld hat den Hühnern mit einem stillgelegten weißen VW Golf ein „Mobile Home“ vor den Hof gestellt. „Hinter dieser Arbeit“, so der Künstler, „steht der etwas fabelhafte Ansatz, den Hühnern auf dem Hof einen modellhaften Ausflug anzubieten. Zu der Freilaufhaltung auf dem Gelände könnte sich ein Traum von Komfort und Luftveränderung gesellen. Da die Hühner selbst nicht unbedingt als die ganz überragenden Flieger bekannt sind, wird ein Auto bereitgestellt und entsprechend ausgestattet.“ Ein ganz besonderer Reiz: Bei Einbruch der Dämmerung geht im „Mobile Home“ ein sanftes Licht an.

Grube – Dunker'scher Platz: „Landarbeiter“



Das Kunstwerk: „Landarbeiter“ – Foto: LANDKUNSTSTÜCK / Ekkehard Briese



Der Künstler: Johannes Caspersen– Foto: Dirk Wildfang

Mit dem „Landarbeiter“ am Dunker'schen Platz ist die Figurengruppe von Johannes Caspersen komplett, die von der umfangreichen Geschichte Grubes erzählt. Der dritte „Stammgast“ aus bemalten Eichenstammholz erinnert an das harte und entbehrungsreiche Leben der Menschen, die den Gutsbesitzern zu ihrem Reichtum verhalfen. Der Dunker'sche Platz wurde im 18. Jahrhundert prachtvoll bebaut. Bis Ende 1840 residierte hier der Hausvogt des damals königlichen Amtshauses in Cismar, dem nebst Dienstwohnung ca. 20 Tonnen Land zustanden. Nach altem Brauch erhielt er von seinen Untertanen zu seinem Gehalt sechs Faden Brennholz und sechs Fuder Torf. Die beiden anderen Figuren stehen seit 2019 am Paasch-Eyler-Platz.

Zur Anforderung von Fotomaterial oder für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ekkehard Briese, Tel. 0171 6252957, E-Mail info@landkunststueck.de